

Ⓩ Soeben erschien

# Ernst Honig Vergangene Zeiten

Humoristische Plaudereien  
aus dem alten Göttingen

von

## Schorse Szültenbürger II. Teil

mit 15 Federzeichnungen von Anna Fehler  
Motive aus dem alten Göttingen

geheftet 2.50  
gebunden 3.—

Bezugsbedingungen

11.10 und 40%  
einzeln mit 35%

Göttingen, November 1917. Friedrich Kronbauer.

**Große Verkaufsmöglichkeit, anter Verdienst!**

# Davidis Kochbuch

Neubearbeitet von Charlotte Täuber

1.—10. Tausend

Über 500 Seiten Text mit ausführlichem Register

|| In hochelegantem Einband mit Goldpressung,  
tadelloses Papier, sehr schöner klarer Druck ||

Unsere Ausgabe ist eine **vollständig durchgreifende neue Bearbeitung** des Kochbuches von Henriette Davidis, hat also keineswegs etwas mit den bekannten billigen Nachahmungen, weder im Text, noch in der Ausstattung, gemeinsam.

Ladenpreis M 3.—

**Sonder-Angebot, falls bis 1. Dezbr. 1917 bestellt:**

- 1—10 Exemplare mit 40% und 11/10
- 25 Exemplare mit 45%
- 50 Exemplare mit 50% Nachlaß

Man verlange schnell und ausgiebig. Weitere Auflagen sind in absehbarer Zeit ausgeschlossen.

**F. ed. beul & Roenen, Verlagsbuchh., Essen-Ruhr.**

Ⓩ über den im vergangenen Jahre in 4. Auflage erschienenen

1. Teil

## Schorse Szültenbürger Aus dem alten Göttingen

schrieb Professor Konrad Borchling (Wissenschaftl. Beihfte zur Festschrift des Allg. Deutschen Sprachvereins 5. Reihe, Heft 37, Seite 217) in folgender Weise:

„Was den zahlreichen Ansätzen der Hamburgischen Dichter nicht gelungen ist, eine scharf umrissene Hauptgestalt mit missingscher Sprache hin aufstellen, hat ein Göttinger Dichter Ernst Honig mit seinem ‚Schorse Szültenbürger‘ auf den ersten Wurf erreicht. In dieser südhanndöverschen Stadt hat deutlich die Universität die sprachliche Entwicklung der Bürgerschaft beeinflusst und beschleunigt. Das Missingsche, das in den guten Bürgerfamilien schon im XVIII. Jahrhundert auftaucht, hat seit etwa 1830 das Plattdeutsche ganz aus der Bürgerschaft verdrängt und sich dabei zu einer ziemlich festen Lautgestaltung durchgearbeitet, in der die südhanndöverschen Bestandteile kräftig hervortreten.“ „Schon Szültenbürger (sagt Honig in der Vorrede) ist der typische Bürger aus dem Mittelstande; er war Handwerker, ist zu mäßigem Wohlstand gelangt und genießt nun als Rentier die Früchte seiner Arbeit.“ „Der behagliche niedersächsische Humor und die feine Beobachtungsgabe des Dichters machen die anspruchlosen Erzählungen recht lesenswert; die außerordentlich saubere, von allen Übertreibungen freie Sprache gibt ihnen auch für die Geschichte des Missingsch in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts einen besonderen Wert.“

Dieser neue Teil ist auch wieder als heimatlicher Gruß ins Feld gedacht und wird sich sicherlich viele Freunde erwerben.

Göttingen.

Friedrich Kronbauer.

## Ein Mahnruf an die Deutschen Mitteleuropas

Ⓩ

Soeben erschien:

# Triest, der Irredentismus und die Zukunft Triests

von

Alberto Mitocchi

Preis M/3.60 ord., M 2.70 netto, M 2.40 bar.

Die Frage um die Zukunft Triests ist nicht nur eine Ursache des noch immer tobenden Weltkampfes, sie beherrscht auch die Meinungen innerhalb der beiden Mächtegruppen. Mit vorliegendem Buch — aus Triest über Triest — gibt ein hervorragender Kenner und eine bedeutende Persönlichkeit eine überraschende Anregung für die Entscheidung; wie man auch in nichtdeutschen Kreisen über die Ansicht des Verfassers denken mag, zweifellos wird das Buch zu den Erörterungen eine wichtige und günstige Grundlage bilden. Der Verfasser stützt sich auf die historische Entwicklung Triests und zieht die Folgerungen aus dem Wesen und Treiben des Irredentismus, in das wir eine erschreckende Einsicht erhalten.

Graz, November 1917

Leykam Verlagsbuchhandlung